

**Taalkunde 1****Die Aussprache der Selbstlaute / Vokale**

In diesem ersten Kapitel möchte ich Ihnen nahe bringen, wie man **die niederländischen Selbstlaute** richtig ausspricht. Vergessen Sie aber zunächst einmal all Ihre diesbezüglichen Vorurteile ("Stichwort: heiße Kartoffel im Maul und Halskrankheit", der Setzer) und akzeptieren Sie, dass die beiden Schwestersprachen Deutsch und Niederländisch im Grunde einander recht ähnlich sind.

Daher ist auch - folgerichtig - **die überwiegende Anzahl der Selbstlaute** (also Vokale wie a, e, i, o, u) und der Mitlaute (Konsonanten wie k, l, m, n, p...) **in beiden Sprachsystemen identisch**.

Das hat natürlich sein Gutes: für Sie als Deutschsprachigen gibt's demzufolge kaum Ausspracheprobleme ("Seien Sie froh, dass Sie kein Japaner sind", der Setzer).

Ich hab mir deshalb erspart, all die bekannten Klänge im Einzelnen zu erklären, der Übersicht wegen und als **Nachschlagemöglichkeit** sind aber **alle Vokale in einer Tabelle** zusammengestellt (siehe unten).

Wir ( „??“ ,der Sezzter) schauen uns zunächst einmal an, wo es **markante Unterschiede** hinsichtlich der Aussprache gibt. Denn bekanntlich macht man gerade dort Fehler, wo das Vertraute abweicht ("Konfuzius, Sprüche", der Sezzter).

a	au	e	<b>ei</b>	<b>ij</b>	o	ou	u	y
---	----	---	-----------	-----------	---	----	---	---

Beachten Sie, dass die fett gedruckten Vokale abweichend sind!

Einige Vokale werden **im Niederländischen** zwar genauso ausgesprochen wie im Deutschen, aber **anders geschrieben**.

Dazu gehört **der Vokal -u** (z.B. in *nut*, *geluk*, *dun*), der **wie der deutsche Umlaut -ü** (z.B. nützlich, Glück, dünn) ausgesprochen wird.

(Vielleicht nicht ganz so hoch wie im Ruhrgebiet, eher in Richtung -ö, also, wenn man's genau nimmt, irgendwo zwischen -ü und -ö).

**Versuchen Sie's 'mal selbst:**

<i>dubbel</i> Doppel	<i>kunnen</i> können	<i>nu</i> nun	<i>dus</i> also	<i>blussen</i> löschen
<i>cultuur</i> Kultur	<i>cursus</i> Kurs	<i>tussen</i> zwischen	<i>industrie</i> Industrie	<i>studie</i> Studium

(By the way: Der Niederländer neigt dazu, diesen Vokal -u auch in englischen Wörtern wie ein -ü auszusprechen. Also, nicht wundern bei der Aussprache der englischen idioms 'ups and downs', 'bus and train', 'good luck', 'Europacup', ....)

Weil der ü-Laut bereits mit dem Buchstaben -u geschrieben wird, muss der Niederländer -findig, wie er ist- den u- Laut demzufolge anders schreiben: tut er auch!

In Wörtern wie *koe*, *moeder*, *stoer* wird **die Kombination -oe wie ein deutsches -u** (Kuh, Mutter, stur) ausgesprochen. Auch hier liegt die Schwierigkeit also nicht in der Aussprache, sondern in der Schreibweise, denn nur diese ist im Deutschen anders.

Sie sollten vielleicht noch einmal selbst zur Tat schreiten.

**Lesen Sie daut und leutlich** ( ??, der Sezzer):

<i>voer</i> Futter	<i>doen</i> tun	<i>vloeken</i> fluchen	<i>loep</i> Lupe	<i>roepen</i> rufen
<i>stoel</i> Stuhl	<i>koel</i> kühl	<i>voelen</i> fühlen	<i>noemen</i> nennen	<i>zoenen</i> küssen

**Der deutsche ö-Laut** (in Wörtern wie Frisör/Frisör, schön blöd) wird im Niederländischen anders - eigenwillig - merkwürdig (bitte wählen Sie) **geschrieben**: nämlich **-eu**.

Als **Beispiele** möchte ich hier folgende Wörter erwähnen:

<i>leuk</i> schön/toll	<i>deur</i> Tür	<i>kleur</i> Farbe
---------------------------	--------------------	-----------------------

Wie gehabt, das Problem liegt in der Schreibweise.

Einige **Lautkombinationen** kommen **weniger oft** ("=seltener", der Sezzer) VOR.  
Nichtsdestotrotz sollten Sie auch diese richtig aussprechen können.

So gibt es **die Kombination -uw** in Wörtern wie

<i>uw</i> Ihre/Ihres	<i>ruw</i> roh/brutal	<i>zenuw</i> Nerv
-------------------------	--------------------------	----------------------

eigentlich eine Kombination zweier, alter Bekannter: man spricht

**zunächst ein niederländisches** **-u** (wie oben gelernt: ü von Glück ausgesprochen),  
**gefolgt von** **-oe** (siehe oben: u von Kuh).

'-eeuw', eine ähnliche, ebenfalls nur **selten vorkommende Kombination** finden Sie in Wörtern wie:

<i>sneeuw</i> Schnee	<i>eeuw</i> Jahrhundert	<i>leeuw</i> Löwe
-------------------------	----------------------------	----------------------

Auch hier sprechen Sie Bekanntes nacheinander aus:

**zunächst das** **-e** ,  
**sodann das** **-oe** (von Kuh).

(Nebenbei: im Deutschen machen wir's mit "Leo" genauso, auch in dieser Kombination spricht man die beiden Selbstlaute hinter-einander).

Einige **Beispiele** gefällig? Na gut:

<i>geeuw</i> gähnen	<i>geschreeuw</i> Geschrei	<i>spreeuw</i> Star
------------------------	-------------------------------	------------------------

Die **dritte, seltenere Kombination**, die noch fehlt, besteht aus der

**Vokalverbindung** **-ie**,  
**gefolgt vom** **-oe** (von Kuh).

Hinsichtlich der Aussprache dürften Sie keine Probleme haben, doch beachten Sie die exotische und schwierige Schreibweise: **-ieuw**

Zum Glück kommt diese Lautkombination nur selten vor; eigentlich ist sie nur in der Reklamesprache häufiger. Die unterschiedlichen Variationen mit dem Grundwort **nieuw** (neu) verschaffen Ihnen hier **Übungsmöglichkeit**:

<i>nagelnieuw</i>	<i>gloednieuw</i>	<i>fonkelnieuw</i>
-------------------	-------------------	--------------------

Ebenfalls geringfügig abweichend wird im Niederländischen **das allein stehende Y** ausgesprochen. (das Y nennt der Holländer übrigens "i-grek", also i-griechisch, was allerdings keine Wertung beinhalten soll).

Das allein stehende Y wird **immer wie ein -i gesprochen**, also nicht nur am Wortende wie im Deutschen bei "Hobby", sondern auch innerhalb von Wörtern (denken Sie an Sylvia). („Ich denke immer an Sylvia!“ der S.)

**Beispiele:**

<i>system</i>	<i>analyse</i> (sprich: Anna-Liese) („Und immer an Anna-Liese“, der S.)	<i>type</i>
---------------	--	-------------

Steht das Y nicht allein, sondern in Kombination, so verfahren Sie hinsichtlich der Aussprache wie im Deutschen:

<i>display</i>	<i>volley</i>	<i>boy</i>
(„Wieso Vollyboy, ist doch Vollyball?!“ der S.)		

Ganz so einfach und problemlos, wie’s bislang den Anschein hatte, will's Ihnen die niederländische Sprache aber nun doch nicht machen. Es gibt einige **Laute, die völlig anders als im Deutschen** sind. Die (häufig verkehrte) Aussprache dieser Laute verrät zumeist, dass man kein 'native speaker' ist. Deshalb üben Sie diese typisch niederländischen Klänge bis zum Abwinken! ("Schreiten wir zur Tat, Maat", der S.)

Der Erste der **beiden problematischen Laute** kommt auch noch in **zwei unterschiedlichen Schreibvarianten** vor:

sowohl das **-ij** als auch das **-ei** wird **gleich /identisch ausgesprochen**:  
es klingt etwa **wie ein deutsches -äi** ("Ey, komm mal hier"),  
aber eben **nicht (!)** wie ein -ai (in: sein klein Schwein).

Obwohl die beiden Varianten ei / ij völlig identisch ausgesprochen werden, benennt der Niederländer (aus historischen Gründen) ("Ja,ja, früher war alles anders", der S.) den ersten Laut mit der Zusatzbezeichnung **„korte ei“** (also: kurzes -ei), („Weichei“, der S.) die gleich lautende Variante **„lange ij“** (also: langes -ij) („Hartgekocht.“ der S.) Dies geschieht, um die unterschiedliche Schreibweise benennen zu können.

So werden mit einem „korte ei“ die Wörter	<i>mei</i> Mai Mädchen/Maid	<i>beide</i> beide	<i>meisje</i>
geschrieben, mit einem „lange ij“ Wörter wie	<i>vrij</i> frei	<i>wijn</i> Wein	<i>blijven</i> bleiben.

Behalten Sie aber unbedingt, dass die **Aussprache des Lautes ei/ij identisch** ist.

(Da es nur historisch abzuleiten ist, ob ein Wort mit ei oder ij geschrieben werden muss, bleibt Ihnen die Mühe nicht erspart, beim Erlernen der Wörter auf die korrekte Schreibweise zu achten! ("Fehlerquälle!", der S.)

Die schönste Regel gewinnt an Wert, wenn sie auch mit **Ausnahmen** fährt.  
("Konfuzius, Sprüche II", der S.). So auch hier.

Sie kennen die Vielzahl der Wörter, die im Deutschen auf **-lich** enden:  
weib-lich, zeit-lich, freund-lich, schreck-lich etc..

Dazu gibt es im Niederländischen eine Entsprechung, nämlich  
**Wörter, die mit der Silbe -lijk** enden.

Nun hatten Sie gerade gelernt, wie man das „*lange ij*“ spricht, schon stimmt's nicht mehr.  
Ausgerechnet in diesem Fall, also bei der Silbe *-lijk*, weicht die Aussprache ab.

Anstelle des Lautes -äi spricht man **ein unbetontes -e** (wie in Namen).

Da Wörter auf *-lijk* so häufig vorkommen, hier eine **kleine Übung**.

Beachten Sie, dass die abweichende Aussprache des *lange ij* nur für die Silbe *-lijk* am Ende gilt!

<i>zedelijk</i> sittsam	<i>wettelijk</i> gesetzlich	<i>natuurlijk</i> natürlich	<i>dodelijk</i> tödlich	<i>spreekwoordelijk</i> sprichwörtlich
<i>koninklijk</i> königlich	<i>meesterlijk</i> meisterlich	<i>mannelijk</i> männlich	<i>eerlijk</i> ehrlich	<i>achterlijk</i> bescheuert

Vor allem bei Wörtern, die sowohl den 'normalen' Laut *-ei/-ij* als auch die Silbe **-lijk** in sich tragen, müssen Sie teuflisch aufpassen. Denken Sie daran, dass in diesen Fällen der gleichgeschriebene Laut (*-ij*) unterschiedlich gesprochen wird.

<i>tijdelijk</i> zeitlich	<i>vijandelijk</i> feindlich	<i>eindelijk</i> endlich	<i>feitelijk</i> tatsächlich	<i>begrijpelijk</i> verständlich
------------------------------	---------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	-------------------------------------

Für einen Deutschen scheint **der ui-Laut** die größten Schwierigkeiten zu bereiten, da er in der deutschen Sprache keinen vergleichbaren findet.

(Der Franzose kennt diesen Klang sehr wohl; denken Sie an das Wort "fauteuil").  
Es ist deshalb auch recht schwierig, diesen Klang zu umschreiben. Ich versuch's trotzdem.  
(„Klasse der Mann, super, weiter so, gib's Ihnen“, der S.)

Man formt zunächst ein 'dunkles' -ö und danach ein -i : -öi.

Vermeiden Sie aber unbedingt, diesen Klang wie ein deutsches -eu/-äu ("heute frische Häute") auszusprechen, denn eine solche Aussprache gilt für einen Niederländer als typisch deutsch, wie seine Parodien von 'echten' Deutschen zeigen.

Als Höhepunkt dieser Lektion ("Sekt kalt stellen", der S.) gebe ich noch einige **Übungsbeispiele** für diesen doch recht schwierigen Klang:

<i>huid</i> Haut	<i>duim</i> Daumen	<i>uitrit</i> Ausfahrt
<i>zuiden</i> Süden	<i>fluiten</i> flöten	<i>kuiken</i> Küken
<i>zuil</i> Säule	<i>buiten</i> draußen	<i>huis</i> Haus
<i>buik</i> Bauch	<i>wuiven</i> winken	<i>ruit</i> Scheibe

Zum Schluss - wie versprochen- eine **kurze Gesamtübersicht**:

**Übersicht I (weitgehende Übereinstimmung mit dem Deutschen)**

Klang (geschrieben) z.B.                      ausgesprochen                      wie im deutschen Wort

a	<i>bad</i>	a	Natter
aa	<i>laat</i>	lang a	Wahn
e	<i>bed</i>	e	Wette
ee	<i>neer</i>	lang e	Beet
i	<i>bid</i>	i	Kitt
ie	<i>gebied</i>	lang i	Lied
o	<i>kom</i>	o	noch
oo	<i>droom</i>	lang o	Lohn
au	<i>lauw</i>	au	kaum
ou	<i>oud</i>	au	Daumen
aai	<i>lawaaï</i>	a + i	
ooi	<i>mooi</i>	o + i	

**Übersicht II: ( anders als im Deutschen) Abweichungen**

Klang (geschrieben) z.B.                      ausgesprochen                      wie im deutschen Wort

u	<i>dun</i>	ü	Glück
uu	<i>muur</i>	lang ü	Blühen
y	<i>systeem</i>	i	Hobby
oe	<i>boer</i>	lang u	nur
oei	<i>moeilijk</i>	u + i	Pfui
eu	<i>leuk</i>	lang ö	Flöte
eeuw	<i>leeuw</i>	e + u	
ieuw	<i>nieuw</i>	i + u	
uw	<i>duw</i>	ü + u	
ei	<i>beide</i>	<äi>	
ij	<i>mijn</i>	<äi>	
ui	<i>huis</i>	dumpfes öi	

## Taalkunde 2

### Die Aussprache der Mitlaute / Konsonanten

Nachdem Sie nunmehr die Aussprache der Selbstlaute/Vokale beherrschen ("unter dem Knie haben" *-onder de knie hebban*, wie der Niederländer sagt), möchte ich jetzt auf einige **Mitlaute/Konsonanten** näher eingehen.

Auch hier kann man zunächst festhalten, dass die **Mehrzahl der Konsonanten** (mehr oder weniger) **wie im Deutschen** ausgesprochen wird, also Ihnen keine Probleme bereiten dürften. (Geringfügige Unterschiede sollten uns an dieser Stelle nicht interessieren.)

Welche **Abweichungen** sollte man sehr wohl beachten?

Nun, fast alle Nicht-Niederländer denken natürlich sofort an die "Rachenkrankheit", wenn Sie das Wort Niederländisch nur hören <"Zurecht", der Sezzet>.

Das hängt damit zusammen, dass ein bestimmter Konsonant, der sehr häufig vorkommt, so anders als im Deutschen, Englischen, Französischen ... ausgesprochen wird. Die Rede ist natürlich vom **Konsonanten: -g** <"Virus", der S.>, der im Niederländischen **durchweg** - also zu Beginn, in der Mitte, am Ende eines Wortes- **wie ein -ch gesprochen** wird.

Was dem Deutschen zunächst so andersartig erscheint, stellt sich bei näherer Betrachtung als bekannter und häufig gebrauchter Laut heraus (etwa im Wort "Nachtwache").

Bleibt dieser kratzende Laut -ch im Deutschen auf recht wenige Wörter beschränkt, so greift er im Niederländischen wie wild um sich:

<i>gat</i> Loch	<i>geen</i> kein	<i>god</i> Gott	<i>gulp</i> Schlitz	<i>dagen</i> Tage	<i>wegen</i> Wege
<i>liggen</i> liegen	<i>bedrag</i> Betrag	<i>vlieg</i> Fliege	<i>ploeg</i> Team	<i>genadig</i> gnädig	<i>groot</i> groß

Hinzu kommen natürlich noch die Wörter, die **ein echtes -ch** aufweisen, und natürlich (wie im Deutschen) so kratzend gesprochen werden:

<i>nacht</i> Nacht	<i>kracht</i> Kraft	<i>toch</i> dennoch	<i>knecht</i> Knecht	<i>chloor</i> Chlor	<i>licht</i> Licht	<i>monarch</i> Monarch
-----------------------	------------------------	------------------------	-------------------------	------------------------	-----------------------	---------------------------

Ganz zu schweigen von Wörtern, die **sowohl ein -g als auch ein -ch** haben:

<i>geslacht</i> Geschlecht	<i>gedicht</i> Gedicht	<i>berglucht</i> Bergluft	<i>gejuich</i> Gejubel
-------------------------------	---------------------------	------------------------------	---------------------------

Aus wie tiefer Kehle dieser Rachenlaut kommt, ist im niederländischen Sprachgebiet regional unterschiedlich. Vor allem im niederländischen Süden (Maastricht) und in Flandern (Brügge, Gent) spricht man das -g/-ch sehr viel weicher aus, etwa wie im deutschen Wort "ich", "bisschen".

Aber ganz ohne Kratzen geht's leider nicht.

Der **Konsonant -g** wird lediglich **in der Kombination -ng "normal" ausgesprochen**, also wie im Deutschen (Verteidigung, Dinge). Selbst der Niederländer scheint diese Kombination nicht "kratzend" aussprechen zu können.

**Beispiel gefällig?** Bitte schön:

<i>koning</i> König	<i>kleding</i> Kleidung	<i>lang</i> lange	<i>eng</i> eng	<i>dingen</i> Dinge
<"Geen probleem", der S.>				

Neben dem gerade beschriebenen Konsonanten -g hat die niederländische Sprache eine weitere Eigenart, die den Sprachklang so besonders <"nuschelig", der S.> erscheinen lässt.

Es geht hier um **die Konsonanten -s/ -st/ -sch/ -sj/ -z**, die alle **anders als die entsprechenden deutschen Konsonanten gesprochen werden**.

Wie im Englischen wird **das niederländische -s scharf, stimmlos ausgesprochen**.  
(So wie in den deutschen Wörtern lassen, was, Kissen)

Allerdings bildet man diesen scharf und stimmlos gesprochenen Konsonanten etwas mehr innerhalb des Mundes und nicht nur auf der Zungenspitze, so dass der Klang auch ein kleines bisschen wie ein deutsches -sch wirkt. (, 'ne schöne Gruß von Rudi Carell', der Setzer)  
(Man kennt das vielleicht auch vom "Pfeifen durch die Zähne")

**Mit Wörtern wie**

<i>samen</i> zusammen	<i>sigaret</i> Zigarette	<i>simpel</i> einfach	<i>slapen</i> schlafen	<i>soort</i> Sorte
<i>supermarkt</i> Supermarkt	<i>kussen</i> Kissen	<i>vies</i> fies	<i>vis</i> Fisch	<i>poes</i> Katze

lässt sich die Aussprache gut üben.

Dieser etwas **nuschelige s-Klang** taucht auch **in den Kombinationen** auf.

Die **Kombination -st** spricht man wie ein Hamburger ("McDonalds?", der S.), also zunächst das stimmlose, scharfe -s und danach das -t (und nicht wie sonst üblich: -scht)

Auch hier **einige Übungsbeispiele:**

<i>kost</i>	<i>straat</i>	<i>stam</i>	<i>steen</i>	<i>geest</i>	<i>naast</i>
	<i>finalist</i>				
Kosten	Straße	Stamm	Stein	Geist	neben
	Finalist				

Gleiches gilt für **die Kombination -sp**. Also nicht wie ein Schwabe: "schp" in "Weschpe" (=die Wespe), sondern wieder getrennt: **zunächst -s, dann -p**.

**Lesen Sie laut und deutlich:**

<i>sport</i>	<i>spiegel</i>	<i>spoo</i>	<i>besparen</i>	<i>verspreken</i>	<i>wesp</i>
Sport	Spiegel	Gleis	ersparen	versprechen	Wespe

Ganz logisch, aber für deutsche Ohren ungewöhnlich wird auch **die Kombination -sch "auseinander" gesprochen**.

Für den Niederländer besteht diese Kombination also **aus dem** (Nuschel-)-s, **gefolgt vom** (heiß geliebten kratz-) **-ch <s + ch>!**

(Also nicht wie ein breites deutsches -sch in Schein, bescheinigen, Gewäsch!)

Diese **Kombination erscheint gewöhnungsbedürftig**. ("Dann gewöhnen Sie sich mal mit ...", der S.>

**Beispiel:**

<i>schade</i>	<i>schuld</i>	<i>schouder</i>	<i>schrikken</i>	<i>verontschuldigen</i>	<i>bescheiden</i>
Schaden	Schuld	Schulter	erschrecken	entschuldigen	bescheiden

Man erzählt in den Niederlanden, dass die niederländische Widerstandsbewegung während des 2. Weltkrieges am Strand vor Den Haag folgenden Aussprachetest veranstaltete: Man fragte nach dem Namen des Stadtteils, wo man sich gerade befand. Sprach der angesprochene (Badehosenträger) das Wort "Scheveningen" mit deutschen -sch von Scheibe aus, wurde er erschossen. Das ist glücklicherweise heute anders .("Wozu Fremdsprachenkenntnisse nicht gut sind", der Sätzer)

Auf eine **Ausnahme** möchte ich hinweisen: **am Ende eines Wortes, meist in der Silbe -isch** spricht man das -ch nicht aus.

Also Wörter wie

<i>komisch</i>	<i>technisch</i>	<i>historisch</i>	<i>erotisch</i>	<i>kitsch</i>	<i>Den Bosch</i>
komisch	technisch	historisch	erotisch	Kitsch	Den Bosch
					(‘sHertogenbosch)

klingen, **als ob am Ende ein** (Nuschel-) **-s** stünde!

Allerdings kennt der Niederländer **auch unser breites "Scheiben-sch"**. Es kommt nur recht selten vor und wird sehr merkwürdig geschrieben! **Die Kombination -sj** in Wörtern wie

<i>sjeik</i> Scheich	<i>sjaal</i> Schal	<i>hasjisj</i> Haschisch	<i>meisje</i> Mädchen	<i>huisje</i> Häuschen
-------------------------	-----------------------	-----------------------------	--------------------------	---------------------------

wird **wie ein deutschen -sch** ausgesprochen.

Sprechen Sie also bitte nicht (= typisch deutsch) ein holländisches Mädels als "Mais-je" an" ("Sonst setzt's was", der Setzer).

Bleibt noch was ganz Weiches zum Schluss.

Der niederländische **Konsonant -z** wird **weich, stimmhaft** wie in den deutschen Wörtern Sand, Wesen, Kaserne gesprochen.

(Hier schadet es nicht, wenn Sie etwas mehr Speichel im Mund sammeln und den z-Klang beinahe wie ein deutsches -sch sprechen. („Igit“ ,der S.) )

Also weich und locker bleiben bei Wörtern wie

<i>Zandvoort</i>	<i>ziekenhuis</i> Krankenhaus	<i>zoet</i> süß	<i>zuur</i> sauer	<i>zelden</i> selten	<i>zes</i> sechs
------------------	----------------------------------	--------------------	----------------------	-------------------------	---------------------

(und auf keinen Fall ein scharfes deutsches -z am Anfang aussprechen)

### Einige Kleinigkeiten noch als Nachschlag!

Etwas anders als im Deutschen wird **das Niederländisch -l** gesprochen.

Wer jemals in Köln gewesen ist und dort einen echten Kölner <"Jecken", der S.> gehört hat, der weiß, wie dieses "**dunkle**" -l klingen muss. Auch der Engländer spricht das -l ähnlich wie der Niederländer aus (Oh well, Al Bundy.)

Etwas gewöhnungsbedürftig ist die Aussprache des **Konsonanten -c**, der manchmal (nämlich vor a, o, u, r) **wie ein -k** gesprochen wird:

<i>café</i> Lokal/Kneipe	<i>campus</i> Campus	<i>collega</i> Kollege	<i>criminaliteit</i> Kriminalität	<i>cursus</i> Kurs
-----------------------------	-------------------------	---------------------------	--------------------------------------	-----------------------

manchmal (vor e, i, ij) **wie ein niederländisches -s**:

<i>centrum</i> Zentrum	<i>centraal</i> zentral	<i>cirkel</i> Kreis	<i>cijfer</i> Zahl/Ziffer
---------------------------	----------------------------	------------------------	------------------------------

Etwas außergewöhnlich spricht der Niederländer **die Endsilbe -tie** aus.

Sie klingt, **als stünde dort ein -tsie**, also irgendwie scheint noch ein -s "reingerutscht" zu sein. Diese Endsilbe kommt recht häufig vor, **beispielsweise** in:

<i>Politie</i> Polizei	<i>concurrentie</i> Konkurrenz	<i>redactie</i> Redaktion	<i>vakantie</i> Ferien	<i>relatie</i> Verhältnis	<i>scriptie</i> Examensarbeit
---------------------------	-----------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------------------------	----------------------------------

So, nun sollten Sie in der Lage sein, die niederländischen Wörter richtig auszusprechen. Mit wie wenig Mühe Sie sich eine Vielzahl von Peinlichkeiten jetzt ersparen , können Sie nur ahnen.

Ich kann Ihnen aber versichern, dass beispielsweise bei der Berichterstattung von Sport- und Politikereignissen mit fast boshafter Konstanz die niederländischen Namen verkehrt ausgesprochen werden ("Roet Goellit" und "Roet Loebbers"). Auch die Aussprache niederländischer Städtenamen fällt dem Deutschen schwer: etwa in *Roermond*, das fälschlicherweise wie „Röhrmohnd“ ausgesprochen wird.

Sie können sich denken, dass dies in den Niederlanden als recht arrogante Haltung empfunden wird.